

Bodengleich und dicht

Extraflache Duschwannen liegen im Trend. Doch dieser Trend bringt häufig Abdichtungsprobleme mit sich. Abhilfe soll ein neues Dichtsystem schaffen. Wie das gehen soll, hat sich die sbz-monteur-Redaktion mal angesehen.

Beim Einbau superflacher Duschwannen wurde bisher nur mit Silikon zwischen Wanne und Fliese abgedichtet. Zusätzliche Dichtmöglichkeiten entwickelten sich als Marke Eigenbau, indem handelsübliche Dichtbänder irgendwie manuell um die Duschwanne zurecht konfektioniert wurden. Nicht selten mit dem Ergebnis, das die Fuge schon nach kurzer Zeit undicht war und dem Handwerker viel Ärger bescherte. Kein Wunder also, dass die bodengleiche Duschtasse nicht unbedingt zu den Favoriten des Installateurs zählt.

Schluss mit Bastelarbeiten

Genau das will der Stahlbadewannenhersteller Bette jetzt ändern. Mit dem neu entwickelten Bette-Dichtsystem soll nun Schluss sein mit den Provisorien und den Bastelarbeiten. Es ist geeignet für den bodenbündigen Einbau von Duschwannen mit 3,5 und 6,5 cm Tiefe. Das Dichtsystem besteht aus fünf vorkonfektionierten Einzelementen aus speziellem Weich-PVC mit integrierter Gewebestärkung. Diese sind in jeder Einbausituation einsetzbar – frei im Raum oder an einer

Wandseite, in der Ecke oder Nische, bei Vorwandinstallationen oder als bündiger Eck- oder Nischeneinbau. Die bodenbündige Montage kann überdies mit Duschwannen in allen Maßen erfolgen – auch für die Installation barrierefreier Duschwannen (Mindestmaße 120 × 120 cm).

Dicht in wenigen Schritten

Die unterschiedlichen Elemente des Dichtsystems können individuell kombiniert werden und gewährleisten eine sichere Abdichtung zum Baukörper. Konfektionierte Verbindungsklebeflächen und eine Außenrandlochung garantieren eine sichere Klebeverbindung zur Wanne bzw. zwischen Fliese und Estrich. Nach der Installation des Fußsystems und der Reinigung des Wannenrandes sowie der bauseitigen Vorbe-



Bodengleiche Duschwannen mag der Installateur hinsichtlich des Dichtproblems bislang weniger



Zunächst wird das benötigte Längenmaß der Folienelemente ermittelt



Wanne und Folienecken werden verklebt. Dabei erfolgt auch eine Abdichtung zur Wand hin



Anschließend wird die Folie mit dem Estrich verklebt ...



... und das Badezimmer verflies



Der letzte Schritt ist das Verfüllen der Dehnfuge mit Silikon

reitung der Ablaufgarnitur, werden die ECKEelemente im unteren Bereich des Wannenrandes angeklebt. Die genaue Position ergibt sich aus der Dicke der verwendeten Fliesen zuzüglich Fliesenkleber. Um das benötigte Längenmaß zu ermitteln, werden die Folienecken hochgestellt und die Längsstreifen angehalten. Entsprechend dem Längenmaß werden die Folien abgeschnitten. Die Schutzfolie der Klebeflächen wird abgezogen und

mit Wanne und Folienecken verklebt. Um eventuelle Falten mit dem Kleber zu schließen, müssen nochmals alle Klebeflächen nachgedrückt werden. Die Wanne wird eingesetzt, ausgerichtet und der Ablauf angeschlossen. Dann erfolgt das Verkleben der Folie mit dem Estrich bzw. der Wand. Nun kann das Badezimmer verflies werden. Allerdings ist zwischen Fliesen und Wanne ein Spalt als Dehnfuge nötig, der zum Ab-

schluss mit Silikon versiegelt wird.

Das Dichtsystem ist ringförmig geschlossen und dichtet nicht nur im horizontalen Bereich, sondern auch zu den Wänden hin ab. Damit verhindert es das Aufsteigen von Wasser in Wände oder Fliesen. Und der Installateur kann sicher sein, dass ihm beim Einbau bodengleicher Duschwannen keine bösen Überraschungen drohen.